

schränkendes Beispiel). Ob die Trennung von protestantischer Mission und Machtpolitik in China wirklich so „traditionell“ war, darüber gibt die englischsprachige Literatur über das Wirken der amerikanischen und englischen Missionare ebenfalls eine andere Auskunft. Zum anderen von einer Distanz gerade der Rheinischen Missionsgesellschaft in Südwesafrika zur Kolonialmacht zu sprechen (261), ist nach den eingehenden Untersuchungen des evangelischen Missionswissenschaftlers LOTHAR ENGEL (1972, 1976) — völlig abgesehen von den höchst einseitigen DDR-Studien HEINRICH LOTHs (1963) und HORST DRECHSLERS (1966) — schon bemerkenswert.

Wird man daher in einer Reihe von Fällen anderer Meinung sein müssen und liest der Historiker manches Befremdliche bei HAMMER — etwa daß die historische Methode heute „nur noch zur Stütze entweder faschistischer oder kommunistischer Diktaturen erhalten muß“ (127, vgl. dagegen 12!) oder daß die Sozialdemokratie auf die Negierung der Kolonialpolitik festgelegt gewesen sei (314) —, so wird man doch insgesamt die Bewältigung des immensen Stoffes in einer gut lesbaren und im Urteil über die Rolle der Missionen ausgewogenen Arbeit hoch anerkennen müssen. HAMMERS Schlußdiktum, daß „eine künftige Geschichte des Kolonialismus die Geschichte der Missionen im gleichen Zeitraum und am gleichen Ort mehr als bisher zu berücksichtigen hat, und umgekehrt, kann nur unterstrichen werden. Vielleicht dürften bei der von ihm selbst geforderten Differenzierung und Vertiefung der Problemstellung auch noch stärker die fruchtbaren Ansätze „peripherieorientierter“ Imperialismustheorien und deren Wert für die Verdeutlichung der Stellung der Missionen zwischen Kolonialmacht und eingeborener Gesellschaft, etwa im Hinblick auf die spätere Emanzipation der afro-asiatischen Bevölkerungen, zu berücksichtigen sein.

Münster

Horst Gründer

Malek, R./Wesoły, W., SVD (Hrsg.): *W służbie Słowa Bożego* (Im Dienst des Göttlichen Wortes). Płockie wydawnictwo diecezjalne/Płock 1978; 338 pp.

Dieser von polnischen „Verbisten“ (Steyler Missionaren) herausgegebene Sammelband ist eine verspätete Gabe zum hundertjährigen Bestehen der „Gesellschaft vom Göttlichen Wort“ (1975) und vereinigt „Materialien und Studien“ aus dem Bereich der Theologie und der Missions- und Religionswissenschaft sowie zur Eigengeschichte der Gesellschaft (Biographien von J. HENNINGER und S. TRZEBIATOWSKI). Den Band beschließt eine Bibliographie der polnischen SVD für den Zeitraum 1945—1975 (987 Nummern!). Den meisten Aufsätzen ist eine Zusammenfassung in einer nichtpolnischen Sprache angefügt; Vorwort und Einleitung sind polnisch und englisch verfaßt. — Der Ganzleinenband ist verlegerisch und drucktechnisch eine gute Leistung und kann neben den übrigen Festschriften zur Hundertjahrfeier der Gesellschaft vollauf bestehen. Er bestätigt den polnischen SVD, daß sie den Forderungen ihrer Ordensatzung gerecht werden und das Erbe der Gesellschaft wahren und mehren.

Münster

Josef Glazik MSC

Rath, Josef Theodor, CSSp: *Jakob Laval, der Apostel von Mauritius*. Missionsverlag Knechtsteden, D-4047 Dormagen 6 (1978) 192 S.

Der um die Erforschung und Darstellung der Geschichte der Missionare vom Heiligen Geist (Spiritaner) sehr verdiente Vf. erzählt hier nochmals das Leben